

Petition für ein politisch engagiertes und prophetisches HEKS

Im Sommer 2008 wurde Roland Decorvet, der Generaldirektor von Nestlé Schweiz, in den HEKS-Stiftungsrat gewählt. Diese fragwürdige Wahl ist Ausdruck eines schleichenden Kurswechsels beim HEKS: Das einst theologisch und politisch profilierte Hilfswerk entwickelt sich schrittweise zu einem profillosen, einzig auf Wachstum fixierten Werk. Das darf nicht sein!

Darum rufen wir den Rat des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes und den HEKS-Stiftungsrat dazu auf, sich einzusetzen für...

... ein **prophetisches** HEKS, das in Wort und Tat Zeugnis ablegt vom biblischen Gott, der auf der Seite der Armen und Unterdrückten steht;

... ein **kirchliches** HEKS, das seine Basis ernst nimmt und mit seinen kirchlichen und ökumenischen PartnerInnen in regem Austausch steht;

... ein **politisches** HEKS, das nicht davor zurückschreckt, die strukturellen Ursachen von Armut und Unrecht zu benennen;

... ein **globalisierungskritisches** HEKS, das in den eigenen Arbeitsschwerpunkten die Tätigkeit der multinationalen Konzerne kritisch begleitet;

... ein **partnerschaftliches** HEKS, das auf allen Ebenen die Zusammenarbeit mit ähnlich orientierten Hilfswerken und NGO's sucht;

... ein **profilirtes** HEKS, das sich nicht scheut, in der Öffentlichkeit seine kritische Stimme hören zu lassen.

Die Forderungen

→ HEKS soll die strukturellen Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit benennen und zu sozialpolitischen und wirtschaftlichen Fragen öffentlich Stellung beziehen.

→ HEKS soll nicht nur als Spendensammlerin auftreten, sondern auch weitere Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

→ HEKS soll in den Schwerpunktländern die prophetisch ausgerichteten und politisch engagierten Kirchen in ihren Bemühungen unterstützen und fördern.

→ Für HEKS sollen wichtige Beschlüsse und Dokumente des Ökumenischen Rates der Kirchen, des Ref. Weltbundes und anderer ökumenischer Netzwerke eine institutionelle Verbindlichkeit haben. Die Zusammenarbeit mit ihnen soll vertieft werden.

→ HEKS soll sich gemäss der *Ökumenischen Erklärung zum Wasser als Menschenrecht und als öffentliches Gut* für das Allgemeingut Wasser einsetzen, welches nicht zu privatisieren ist.

→ HEKS soll seine MitarbeiterInnen in ihrem Verständnis und in ihrer Identität als MitarbeiterInnen eines kirchlichen Hilfswerks fördern.

→ HEKS soll eng mit den kantonalen OeME-Fachstellen zusammenarbeiten.

→ HEKS soll mit Brot für alle eine strategische Partnerschaft aufbauen.

→ Der SEK soll bei zukünftigen Wahlen in den HEKS-Stiftungsrat Unvereinbarkeiten von Werten und Interessen streng berücksichtigen (vgl. *Dokument Ethische Aspekte einer umstrittenen Wahl*).

Name, Vorname	Adresse	Unterschrift

Erstunterzeichnende der Petition: Leni Altwegg, Pfarrerin im Ruhestand; **Arbeitsgruppe Schweiz - Kolumbien ask;** Josiane Aubert, Conseillère nationale PSS VD; **Susanne Bachmann**, Redaktorin, Bern; **Johannes Bardill**, Pfarrer, Horgen; **Sandra Begré**, Pfarrerin, Thun; **Roman Berger**, Journalist, Dr. phil., Zürich; **Markus Blaser**, Theologiestudent, Bern; **Rolf Bossart**, Redaktor Neue Wege, St. Gallen; **Ursula Brunner**, Mitinitiantin der Bewegung Fairer Handel, Frauenfeld; **Pierre Bühler**, Professor für Systematische Theologie, Zürich; **Ulrich Duchrow**, Prof. für systematische Theologie, Vorsitzender Kairos Europa e.V., Heidelberg; **Ursula Dubois**, Kommunikationsberaterin, Bern; **Franklin Frederick**, Aktivist für das Menschenrecht auf Wasser, Brasilien; **Walter Frei**, Pfarrer, St. Gallen; **Uli Geisler**, Pfarrer, Bern; **Maya Graf**, Nationalrätin Grüne BL; **Thomas Gröbly**, Theologe und Ethiker MAE, Baden; **Hansruedi Guyer**, Pfarrer, Dürnten; **Catherine Herold**, biochimiste, co-présidente de l'association ACTARES, Actionariat pour une économie durable, Grand-Lancy; **Pierre Herold**, pasteur, Grand-Lancy; **Viktor Hofstetter**, Dominikaner, Promotor für Gerechtigkeit und Frieden, Zürich; **Pia Hollenstein**, Alt-Nationalrätin, Präsidentin Neue Wege – Beiträge zu Religion und Sozialismus; **Urs A. Jaeggi**, Journalist, Schwanden; **Bernhard Jungen**, Pfarrer, Ittigen; **Helmut Kaiser**, Pfarrer, Prof., Lehrauftrag für Sozial- und Wirtschaftsethik Universität Zürich.; **Susanne Kramer-Friedrich**, IG FrauenKirchen Schweiz, Zürich; **Werner Kramer**, Prof. Dr. Dr. h.c., Zürich; **Wolfgang Krobath**, Theologe, Koordinator von SERPAJ-Schweiz; **Josef Lang**, Dr. Phil., Nationalrat Alternative, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission, Zug; **Käthi La Roche**, Pfarrerin, Zürich; **Margrit Leuenberger**, ehem. Kirchenrätin, ehem. BFA-Stiftungsrätin, Widen (AG); **Jürg Liechti-Möri**, Pfarrer, Bern; **Ulrich Luz**, Prof. em. Theologische Fakultät Bern; **Kurt Marti**, Dr. theol. h.c., Pfarrer i. R.; **Liliane Maury Pasquier**, Conseillère aux Etats PSS GE; ... (Fortsetzung siehe Rückseite)

Petitionsbogen bis spätestens Ende Mai 2009 an:

Komitee für ein politisch engagiertes und prophetisches HEKS, Postfach 589, 3000 Bern 25

Komitee für ein politisch engagiertes und prophetisches HEKS

Postfach 589
3000 Bern 25

Sehr geehrte Damen und Herren

Bern, den 29. Januar 2009

Im Sommer 2008 hat die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) den Generaldirektor von Nestlé Schweiz, Roland Decorvet, in den Stiftungsrat des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) gewählt. Diese Wahl wurde in der Öffentlichkeit heftig kritisiert, weil HEKS und Nestlé ganz unterschiedliche Interessen vertreten: Während Nestlé beispielsweise die Privatisierung von Wasser mit aller Kraft vorantreibt und durch seine aggressiven Geschäftspraktiken BäuerInnen in Bedrängnis bringt, hat sich das HEKS das Recht auf Nahrung auf die Fahnen geschrieben. Während sich der Nahrungsmittelmulti in verschiedenen Ländern mit Vorwürfen konfrontiert sieht, Menschenrechte und das Arbeitsrecht mit Füßen zu treten, ermutigt das HEKS seit Jahren ArbeiterInnen-, Frauen- und LandarbeiterInnenorganisationen, ihre Rechte einzufordern.

Die Wahl von Roland Decorvet in den HEKS-Stiftungsrat ist Ausdruck eines schleichenden Kurswechsels beim HEKS. Das einst theologisch und politisch profilierte Hilfswerk entwickelt sich schrittweise zu einem profillosen, einzig auf Wachstum fixierten Werk. Sehr aufschlussreich ist die Lektüre der neuen *HEKS-Strategie 2008-2012*: In ihr wird sowohl auf eine seriöse Analyse der Weltwirtschafts(un)-ordnung als auch auf eine fundierte theologische Reflexion verzichtet.

Die breite Diskussion nach der Wahl von Roland Decorvet hat eindrücklich gezeigt: Das HEKS hat eine Basis, die sich sehr mit ihrem Hilfswerk verbunden weiß, aber gleichzeitig auch tief besorgt ist über die aktuelle Entwicklung des HEKS. Leider hat der HEKS-Stiftungsrat bis heute das Gespräch mit seiner kritischen Basis verweigert. Stattdessen bezeichnet er seine KritikerInnen als *Drittweltromantiker* und als *politisch extrem Linke, die viel Lärm machen*. Dieses Verhalten hat viele Leute an der Basis verärgert. Bereits haben sich erste SpenderInnen vom HEKS abgewandt.

Wir aber wollen uns vom HEKS nicht abwenden. Das HEKS soll vielmehr unser Hilfswerk bleiben. Darum bitten wir Sie, die vorliegende Petition zu unterzeichnen. Sie soll ein Zeichen setzen für ein politisch engagiertes und prophetisches Werk, das von uns wieder mit Überzeugung mitgetragen werden kann.


Schliesslich möchten wir Sie zum Podiumsgespräch **Quo vadis HEKS?** einladen: Pfarrer Albert Rieger, Fachstelle OeME, Bern, und Professor Pierre Bühler, Zürich, diskutieren unter der Leitung von Markus Muglin, Redaktor, Radio DRS, mit zwei HEKS-Stiftungsräten. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 4. Juni 2009, um 19.00 Uhr in Bern, im Kirchgemeindehaus Johannes, Wylstrasse 5, statt.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und grüssen Sie freundlich

Komitee für ein politisch engagiertes und prophetisches HEKS

Markus Blaser, Theologiestudent, Bern
Pierre Bühler, Theologieprofessor, Zürich
Ursula Dubois, Kommunikationsberaterin, Bern

Jürg Liechti-Möri, Pfarrer, Bern
Irene Meier-de Spindler, Synodale, Bern
Jacob Schädelin, Pfarrer, Bern

 **Dossier Roland Decorvet und HEKS:** http://www.ref.ch/thema/decorvet_heks.html
Download der Petition unter www.eper-quo-vadis.ch, www.aufbruch.ch, www.neuweege.ch

Erstunterzeichnende der Petition: ... Irene Meier-de Spindler, Synodale, Bern; Anne-Catherine Menétrey-Savary, anc. Conseillère nationale PES GE; Patrice de Mestral, Pfarrer, Männedorf; Henry Mottu, Prof. honoraire de la Faculté de théologie de l'Université de Genève, Thônex; Liliane Mottu, historienne, Thônex; Denis Müller, professeur d'éthique et de théologie aux Universités de Lausanne et de Genève; Jacques Neiryck, Prof. honoraire EPFL, Conseiller national PDC VD; OeME-Kommission der Evang.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern; OeME-Kommission der Ref. Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen; Ina Praetorius, Dr.theol., freie Autorin, Wattwil; Werner Reiser, Pfarrer, Basel; Religiös-Sozialistische Vereinigung der Deutschschweiz resos.ch; Maria Roth-Bernasconi, Conseillère nationale PSS GE, Co-présidente des Femmes socialistes suisses; Dominique Ruta-Robert, Architektin, Muri BE; Jacob Schädelin, Pfarrer, Bern; Robert Schlegel, Synodaler, Münsingen; Vreni Schneider Biber, Theologin, Basel; Silvia Schroer, Prof. Dr., Theologische Fakultät Bern; Christoph Sigrist, Pfarrer, Zürich; Boudewijn C. Sjollema, ancien responsable du Programme de Lutte Contre le Racisme du Conseil Œcuménique des Eglises, Commugny; Dieter Sollberger, Pfarrer, Horgen; Carlo Sommaruga, Conseiller national PSS GE; Marianne Spiller, Entwicklungshelferin, eine der 1000 Friedensfrauen, Brasilien; Walter Stäuber, Pfarrer, Bern; Toni Steiner, Präsident Guatemala-Netz Zürich; Pierre Strauss, pasteur retraité, Genolier; Elisabeth Stucki, Kirchgemeinderätin, Bern; Wolf Südbeck-Baur, Redaktor aufbruch, Zeitung für Religion und Gesellschaft; Christoph Tapernoux, Pfarrer, St. Gallen; Franziska Teuscher, Nationalrätin Grüne BE; Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung TheBe; Ueli Wildberger, Friedensarbeiter, Zürich; Peter Winzeler, Pfarrer/Theologieprofessor, Biel; Zentralvorstand Evangelische Frauen Schweiz EFS; Jean Ziegler, anc. Conseiller national PSS GE, Genève; Heidi Zingg Knöpfli, Co-Präsidentin Evangelische Frauen Schweiz, Kriegstetten; Josef Zisyadis, Conseiller national PdT VD.